



## Medienmitteilung

Aus dem Gesundheitsdepartement

St.Gallen, 25. Juni 2020

Staatskanzlei  
Kommunikation  
Regierungsgebäude  
9001 St.Gallen  
T 058 229 32 64  
kommunikation@sg.ch

### Fachkräftemangel in der Pflege

## Mit Teilzeitausbildung Pflegemangel beheben

**Das Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen engagiert sich gegen den Fachkräftemangel in der Pflege. Nach der Einführung einer Ausbildungsverpflichtung für Spitäler prüft es nun eine Teilzeitausbildung für Quereinsteigende. Für die Ausgestaltung der neuen Ausbildung sind auch Ideen aus der Bevölkerung gefragt. Das Gesundheitsdepartement startet deshalb eine Onlinebefragung.**

Bis 2030 muss die Zahl der Pflegefachpersonen im Kanton St.Gallen deutlich steigen. Besonders prekär zeigt sich die Situation bei den diplomierten Pflegefachpersonen mit einer tertiären Ausbildung (Höhere Fachschule HF und Fachhochschule FH). Auswirkungen hat der Fachkräftemangel nach jetzigen Erkenntnissen besonders stark in der Langzeitpflege und der spitalexternen Pflege (Spitex).

Das zeigte eine Analyse zum Fachkräftemangel in der Pflege, die das Gesundheitsdepartement 2018 gemeinsam mit dem Departement des Innern, der Vereinigung der St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten VSGP sowie den betroffenen Fachorganisationen (Spitexverband, Curaviva, Pro Senectute, Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe) durchführen liess.

### Teilzeitausbildung im Fokus

Neben bereits lancierten Massnahmen, wie beispielweise den Ausbildungsverpflichtungen für Spitäler auf der Spitalliste des Kantons St.Gallen, prüft das Gesundheitsdepartement nun auch die Einführung einer Teilzeitausbildung und entsprechende Finanzierungsmodelle.

Damit reagiert das Gesundheitsdepartement auf ein Bedürfnis: Regelmässig erkundigen sich Quereinsteigende aus anderen Branchen, unter welchen Voraussetzungen ein Studium in der Pflege (FH oder HF) möglich sei. Oft scheitert das Vorhaben an geeigneten Ausbildungsmodellen und der Entlohnung. Ab einem gewissen Alter sind die Lebenskosten höher und lassen sich nicht mehr mit einem Ausbildungslohn decken.

Die neue Teilzeitausbildung soll deshalb auf die Bedürfnisse und Lebenssituationen der Quereinsteigenden ausgerichtet werden. So soll der Lehrgang mit einer Teilzeit-



Anstellung kombiniert werden können oder die Vereinbarkeit mit Familie erlauben. Interessant wäre das Angebot auch für Fachangestellte Gesundheit, die so weiter als Fachangestellte arbeiten und gleichzeitig Teilzeit die Ausbildung als diplomierte Pflegefachperson HF/FH absolvieren könnten.

### **Onlinebefragung soll Aufschluss geben**

Aus diesem Grund startet das Gesundheitsdepartement eine Onlinebefragung. Sie soll unterschiedliche Modelle auf ihre Praxistauglichkeit prüfen. Die Resultate aus der Befragung fliessen anschliessend in die Konzeption des neuen Lehrgangs ein. Interessierte Personen können bis zum **18. September 2020** unter dem folgenden Link an der Umfrage teilnehmen: [www.pflegeteilzeit.ch](http://www.pflegeteilzeit.ch) oder



Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden 20 St.Galler Dialekttaschen aus Baumwolle (Tote Bags) verlost.

---

### **Hinweis an die Redaktionen:**

Weitere Auskünfte erteilt heute zwischen 10 und 11 Uhr Anke Lehmann, Dienst für Pflege und Entwicklung, Tel. 058 229 43 81